

13 Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

13.1 Umweltbildung

13.1.1 Umweltbildung mit Schulen

Neben dem vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) geförderten Projekt „Lernen ohne Grenzen – Inklusiv, Integrativ“ (Kapitel 12.1) wurden 2019 weitere Projekte von anderen Geldgebern gefördert.

Durch die Kooperationen mit den Städten Mülheim an der Ruhr und Oberhausen, dem Stadtteilbüro Eppinghofen MH und der Emschergerossenschaft, konnte Umweltbildung mit Schulen im jeweiligen Stadtgebiet durchgeführt werden. Ein(e) Umweltbildner/in der Biologischen Station besuchte, wie im LVR-Projekt beschrieben, regelmäßig einmal pro Woche den Unterricht im Vor- oder Nachmittagsbereich und vermittelte naturkundliche Themen teilweise spielerisch am außerschulischen Lernort oder auf dem Schulhof. Eine andere Möglichkeit, Umweltbildung am außerschulischen Lernort zu erfahren, sind die seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführten Tagesexkursionen in den Mülheimer Waldpark Witthausbusch oder seit 2019 zur Alten Emscher im Landschaftspark Duisburg-Nord bzw. zum Borbecker Mühlenbach in Essen.

Wöchentliche Umweltbildung in Oberhausen

Wie im vergangenen Jahr nahmen die Grundschulen Am Siedlerweg, Postwegschule, Concordiaschule, Wunderschule und Marienschule mit acht Klassen am wöchentlichen Umweltbildungsunterricht teil. Schüler/innen der Concordia-Schule und Kindergartenkinder des angrenzenden AWO Kindergartens wurden mit einem durch die Stadt Oberhausen finanzierten Bus zum Haus Ripshorst gefahren, um auf dem Gelände rund



Abbildung 112: Geräusche-Spiel: Tierpartner finden

um die Biologische Station Umweltbildung am außerschulischen Lernort zu erleben. Kinder der Postwegschule und Marienschule untersuchten nachmittags während der Offenen Ganztagschule den angrenzenden Park oder Schulwald (Abbildung 112). Die Schüler/innen der Wunderschule nahmen im Rahmen des Sachunterrichts am Projekt teil und nutzten, wie auch die der Siedlerschule, den Schulgarten als Lernort.



Abbildung 113: Kinder erkunden das steile Gelände beim Bodenklassenzimmer.

Lernort Witthausbusch in Mülheim an der Ruhr

Einen gemeinsamen Vormittag mit der Biologischen Station im Witthausbusch verbrachten in diesem Jahr 20 verschiedene Klassen. Die Schüler/innen begaben sich in den Park bzw. Wald des Witthausbusch in Mülheim und nahmen an den folgenden etablierten Exkursionen teil.

Bodenklassenzimmer

Im 11. Jahr fand, dank finanzieller Unterstützung der Stadt Mülheim an der Ruhr, das Bodenklassenzimmer in Mülheim statt.

Zehn Schulklassen von der Grundschule bis zur Jahrgangsstufe 6 begaben sich auf eine 4 km lange Exkursion (Abbildung 113) vom Bismarckturm über den Kahlenberg, durch den Witthausbusch mit einer kurzen Pause im Tiergehege und über die Mendener Höhe bis hin zur Ruhr. Vom Fähranleger Hahnenfähre wird den Schülern der Rückweg durch eine kostenlose Fahrt mit der Schifffahrtsgesellschaft der Weißen Flotte über die Ruhr ermöglicht. Ein(e) Umweltbildner/in der BSWR erklärt an verschiedenen Stationen auf der Wanderung den Nutzen des Bodens für Tiere, Pflanzen und Menschen.

Im Speldorfer Wald wurde, wie in den vergangenen Jahren, mit zwei Klassen der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule Mülheim, im Rahmen des schulinternen Tags der Artenvielfalt, das Bodenklassenzim-



mer gebucht. Die Schüler/innen lernen durch Aufgaben an drei verschiedenen Standorten im Wald praktisch und anschaulich die Bodeneigenschaften, die Vegetation und Fauna des Geländes, sowie die lokale Landschaftsgeschichte und Waldnutzung zu verstehen.

Grünes Klassenzimmer

Zehn Klassen der Jahrgangsstufen 2 bis 6 erkundeten den Wald und die Wiesen rund um den Witthausbusch in Mülheim. Bei dieser Exkursion liefen die Schüler über den Kahlenberg, durch den Witthausbusch und über die Mendener Höhe hinab zur Ruhr, und fuhren mit der Weißen Flotte zurück zum Bahnhof nach Mülheim. In kleinen Gruppen erforschten die Schüler/innen heimische Wild- und Nutztiere, sowie deren Biologie und Ökologie durch praktische, altersorientierte Aufgaben. Das Grüne Klassenzimmer wurde erstmalig auch in einer eher spielerischen Version mit der Feriengruppe des Stadtteilbüros Eppinghofen durchgeführt.

Auf ins Neue Emschertal

Eine Kooperation mit der Emschergenossenschaft ermöglichte Exkursionen für Grundschüler und Schüler der Sekundarstufe I zur Erforschung der Emscher und ihre Seitenarme.

Im Landschaftspark Duisburg-Nord wird der Lebensraum Wasser an einem Teilabschnitt der Alten Emscher untersucht und der Wandel vom Abwasserkanal zum naturnah umgebauten Fluss verständlich erläutert. Durch die Vernetzung der Emschergenossenschaft mit der Biologie-Didaktik der Universität Duisburg-Essen werden Umweltbildner der BSWR geschult, um vor Ort am Gewässer das Projekt „Auf ins Neue Emschertal“ zu vermitteln.

Das Projekt ist mit sieben Exkursionen zu jeweils drei Stunden von April bis Oktober 2019 erfolgreich gestartet und ermöglicht bis ins kommende Jahr, den Schü-

lern/innen die Kulturgeschichte des Flusses näher zu bringen.

Tage der Artenvielfalt

Landschaftspark Duisburg-Nord

In Duisburg nahm, wie bereits im vergangenen Jahr, die Justus-von-Liebig Schule (ehemals Sekundarschule Hamborn) am Tag der Artenvielfalt teil. Allen sechs Klassen des Jahrgangs 6 wurde die Natur im Industriewald und auf der Industriebrache an sechs verschiedenen Stationen, die mit GPS-Geräten zu suchen waren, nähergebracht. Die Schüler/innen lernten in Kleingruppen Flora und Fauna des Parks kennen, um zum Abschluss der Veranstaltung ihre Ergebnisse im Amphitheater des Landschaftsparks auf Postern zu präsentieren. Die beeindruckende Kulisse der industriellen Vergangenheit schafft hier für die Schüler/innen eine optische Assoziation zu den praktisch erlernten Eindrücken des Tages.

Zeche Zollverein

Der traditionelle Tag der Artenvielfalt auf dem Gelände der Zeche Zollverein musste 2019 erneut ausfallen, da für diesen Tag zu wenige Anmeldungen von Seiten der Schulklassen eingegangen waren. In Zukunft soll die Veranstaltung aber weiterhin gemeinsam mit dem NABU durchgeführt werden.

Pflanzaktion in der Heisinger Ruhraue

Im FFH-Gebiet Heisinger Ruhraue in Essen (s. Kap. 6.1) hat die BSWR eine weitere Anpflanzung eines Auwaldes durchgeführt. Insgesamt wurden durch die BSWR ca. 1.300 Bäume unterschiedlicher Arten gepflanzt. Ziele sind die Steigerung der Biodiversität in einem bedeutenden Natura 2000 Gebiet und das Zurückdrängen von Neophyten wie dem Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) durch Beschattung.



Abbildung 114: Pflanzaktion in der Heisinger Ruhraue



Abbildung 115: Schülergruppe vor dem Förderturm der Zeche Sterkrade

Die Schule am Wasserturm (Kooperationspartner der Umweltbildung) aus dem Essener Südostviertel nahm zum zweiten Mal samt Schulleiter, Lehrerinnen und 24 Viertklässlern teil. Gemeinsam mit der BSWR, Frau Simone Raskob, der Beigeordneten für Umwelt, Bauen und Sport der Stadt Essen, sowie dem Umweltamt der Stadt Essen, pflanzten die Schüler/innen am 04.04. in der Ruhraue ca. 400 junge Bäume an (Abbildung 114).

Die Pflanzaktion wurde gefördert durch die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Essen und die Bezirksregierung Düsseldorf.

Berufsfelderkundung Oberhausen

Die BSWR hat, wie in den vergangenen Jahren, zwei Praktikumsplätze zur Berufsfelderkundung in Oberhausen angeboten. Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 wurde, in Kooperation mit der Stadt Oberhausen, die Möglichkeit gegeben, an einem Praktikumstag potenzielle Arbeitsplätze und deren Berufsalltag kennenzulernen.

Zusammen mit einem Mitarbeiter der BSWR wurden faunistische Kartiermethoden erlernt, um Schmetterlinge, Libellen und Heuschrecken vor Ort zu erkennen. Das Erkundungsareal war dieses Jahr der Gleispark Frintrop.

Artenvielfalt auf der Zeche Sterkrade

Das Sophie-Scholl-Gymnasium aus Oberhausen veranstaltete vom 07. bis 11.10. eine Projektwoche zum

Thema „Nachhaltigkeit“. In diesem Rahmen wurde den Schülern/innen der Jahrgangsstufe 7 bei einer Exkursion am 08.10. auf dem Gelände der Zeche Sterkrade (Abbildung 115) die Artenvielfalt, der ökologische Wert der Industriebrache und die historische Bedeutung der Zeche vermittelt.

Tagesexkursion in den Landschaftspark

Im Landschaftspark Duisburg-Nord wurde während einer Halbtagesexkursion am 07.11. mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium (Dortmund) die Artenvielfalt auf Industriebrachen untersucht. Die Gleisbrache und eine angrenzende Fläche wurde mit dem Vegetationsaufnahmeverfahren von Braun-Blanquet erforscht.

Sommerfest Sekundarschule Hamborn

Am 11.07. wurde die BSWR von der Sekundarschule Hamborn eingeladen, sich als neuer Kooperationspartner vorzustellen. Der Technik-Kurs der 9. Klasse stellte an diesem Tag seine mit der BSWR erstellten Bionik-Objekte vor. Die Klasse 7 untersuchte im Landschaftspark Duisburg-Nord die Industrienatur. Die BSWR war mit einem Stand vertreten, an dem die Schüler/innen eine Ödlandschrecke, Molche und eine Kreuzkröte bestaunen konnten. Am Tag des Schulfestes wurde die Schule umbenannt in Justus-von-Liebig-Schule.

Apfelpressaktion

Am 02., 07. und 10.10. ermöglichte die BSWR jeweils einer Klasse der Gesamtschule Meiderich (Duisburg), der Schule am Dichterviertel (Mülheim an der Ruhr) und der Postwegschule (Oberhausen) aus Äpfeln frischen Saft zu pressen (Abbildung 116). Dabei lernten die Schüler/innen viel über heimische Obstsorten, den Nutzen einer Obstwiese als Lebensraum und die Bestäubung durch Wildbienen.



Abbildung 116: Die Äpfel werden geschreddert, ehe Saft aus ihnen gepresst werden kann.



Berufs- und Studiengangberatung

Am Max-Planck-Gymnasium in Duisburg-Meiderich hat die BSWR am 12.11. zum zweiten Mal Abituriernten über den Berufsbereich Biologie beraten. Seit 27 Jahren organisiert das Gymnasium eine Abiturierntenberatung, zu der Berater/innen eingeladen werden, die zu Berufswünschen der Schüler/innen, Auskunft geben können.



Abbildung 117: Der Besuch eines lebendigen Igels ist immer eine besondere Attraktion.

13.1.2 Umweltbildung außerhalb der Schulzeit

Naturerlebniswoche Eppinghofen

In den Osterferien wurden vom 23.04. bis 26.04. mit den Ferienkindern der Grundschule am Dichterviertel (Klassen 1–4) Insektenhotels als Unterschlupf für heimische Wildbienen gebaut. Der Schulhof wurde mit einer neuen Bepflanzung verschönert, um den Wildbienen genügend Nahrung zu bieten. Eine Exkursion zur Ruhr ermöglichte es den Schülern/innen, verschiedene Vogelarten in ihrem Lebensraum mit Ferngläsern zu beobachten. Zum Ende der Woche wurde mit den Kindern das „Natur–Licht–Kunst“ Projekt vom LVR durchgeführt.

Der Veranstalter und Förderer des Programms ist das Stadtteilmanagement Eppinghofen in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Schule.

evo Spendenaktion

Dank einer finanziellen Spende der Energieversorger Oberhausen AG (evo) aus dem Erlös der Jahreseditionstasse (Igel), konnte die BSWR 2.500 Euro in ein Umweltbildungsprojekt investieren.

Am 14.10. (Herbstferien) haben 16 Kinder an dem Workshop „Naturnahe Gartengestaltung“ teilgenommen und Winterquartiere für Igel gebaut. Zudem wurden Tipps zur naturnahen Gartengestaltung gegeben.

Besonders gut hat den Kindern die Vorstellung eines echten Igels gefallen (Abbildung 117).

Dank der evo-Spende kann das Projekt mit kooperierenden Schulen im kommenden Jahr erneut durchgeführt werden. Ein Informationsflyer zur naturnahen Gartengestaltung wurde herausgebracht.

Schülergruppen im Landschaftspark

Das Bürgerhaus Hagenschhof ermöglichte es 40 Ferienkindern aus Duisburg an einem abwechslungsreichen Programm teilzunehmen. Die BSWR führte die Kinder am 29.07. durch den Landschaftspark und vermittelte spielerisch die Themen Industrienatur und Artenvielfalt auf Industriebrachen.

Kindergartenbesuch zum Thema Feuersalamander

Der Waldkindergarten aus Essen ist häufig mit den Kindern im Wald in Essen-Schuir und Umgebung unterwegs und trifft dabei regelmäßig auf Feuersalamander. Den Erzieherinnen ist bekannt, dass Feuersalamander vom Salamander-Pilz Bsal befallen werden. Um die Tiere zu schützen, baten sie um einen kindergerechten Aufklärungsunterricht, wie sich im Wald verhalten werden muss, damit sich die Krankheit nicht weiter ausbreitet. Die BSWR besuchte am 08.04. die Kinder im Wald und zeigte dabei auch gesunde Tiere.

Junior-Uni Ruhr

Seit 2019 kooperiert die BSWR mit der Junior-Uni Ruhr (Abbildung 118). Der neue Kooperationspartner aus Mülheim an der Ruhr ermöglichte es der BSWR am 14.12. Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren zu einer vierstündigen Auftakt-Veranstaltung mit dem Thema Indianer einzuladen. Die BSWR konzipierte eine Veranstaltung, die es angemeldeten Teilnehmern/innen



Abbildung 118: Junior-Uni – von links Anke Hötzel (Projektbegleitung), Dr. Peter Keil, Dagmar Mühlenfeld (Geschäftsführerin) und ehemalige Oberbürgermeisterin von Mülheim sowie Verena Niehuis (Foto: A. Köhring)

ermöglichte, das Gelände der Junior-Uni mit einem Weidentipi zu verschönern und spielerisch eine Menge über Sitten und Bräuche der Indianer zu erfahren.

13.2 Naturlehrpfade

Hiesfelder Wald

Im Hiesfelder Wald in Oberhausen verläuft der Naturrundweg mit mehreren Infostationen, welche die BSWR einmal monatlich kontrolliert und reinigt. An einer der großen Infotafeln wurde erheblicher Schaden verursacht und Fahrerflucht begangen, die vom zuständigen Förster bei der Polizei angezeigt wurde. Die Ermittlungen wurden trotz eindeutiger Spuren bereits nach kurzer Zeit ergebnislos eingestellt. Der Sachschaden liegt im mittleren vierstelligen Bereich. Ein Kostenträger, der die Reparatur übernimmt, wurde bisher nicht gefunden.

Bodenroute

Die Bodenroute Mülheim wurde im monatlichen Turnus kontrolliert, die Technik und die Einbauten gewartet und die Stationen, soweit notwendig, für den Sommer bzw. für den Winter eingerichtet. Insbesondere wurden bei der Bodenstation am Fossilienweg, neben der Instandhaltung der Technik, die Bodenfilter und die aufbereitete Lösung zum Frühlingsbeginn neu hergestellt. Zwischenzeitlich mussten die Filter mehrmals gereinigt und die eingefärbte Lösung wiederhergestellt werden.

Auch in diesem Jahr gab es wieder Vandalismusschäden. Neben regelmäßigen Schmierereien war es vor allem die Infosäule am Wasserbahnhof, die mit einem Acrylglasschaden die öffentliche Sicherheit wegen Glasbruch kurzzeitig gefährdet hatte. Nach der provisorischen Reparatur zur Gefahrenabwehr (Abbildung 119) wurde ein unverbindliches Angebot abgefragt, welches den Schaden im vierstelligen Bereich bezifferte. Bis über das weitere Vorgehen entschieden ist, soll die Verkehrssicherheit aufrecht erhalten werden. Zeitnahe Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind hierbei notwendig, um rechtzeitig reagieren zu können.

Die Bodenstation im Speldorfer Wald musste aufgrund von irreparablen Entwässerungsproblemen und zur Gefahrenabwehr restlos zurückgebaut und die Grube verfüllt werden.

Hühnerheide

Der Lehrpfad Hühnerheide in Oberhausen wurde im monatlichen Turnus kontrolliert, die Infotafeln gereinigt, die Technik gewartet und für den Winter bzw. für den Sommer aus- bzw. eingebaut. In diesem Jahr wurden z.T. mit brachialer Gewalt die drei Hörstationen immer wieder beschädigt. Im Sommer wurde die Edelstahlbox von Hörstation 8 aufgehebelt und die



Abbildung 119: Vandalismusschaden an der Bodenstation am Wasserbahnhof

Elektronik erheblich zerstört. Auch bei den übrigen Audiostationen wurde die Elektronik offensichtlich kurzgeschlossen.

Nach mehreren Reparaturansätzen konnte die Elektronik nicht wieder in Funktion versetzt werden, so dass die Audiostationen für den Rest des Jahres außer Betrieb blieben. Momentan werden noch verschiedene Wiederherstellungsoptionen geprüft um ggf. im Frühjahr 2020 die störanfällige Technik noch einmal zu reaktivieren. Unabhängig davon ist eine Überarbeitung der Hörstationen gemäß heutigem Stand der Technik dringender denn je geboten.

13.3 Tagungen und Fortbildungen

Flora-Fauna-Tag

Am 27.01.veranstaltete die Biologische Station zum 15. Mal ihren alljährlichen Flora-Fauna-Tag. Wie im Vorjahr wurde die Zeche Zollverein in Essen zum Tagungsort von ungefähr 150 Teilnehmern/innen des ehrenamtlichen und amtlichen Naturschutzes, der Wissenschaft sowie interessierten Bürgern/innen. Die internen und externen Referenten/innen informierten über Neunachweise, Naturschutzmaßnahmen, Kartierungen oder interessante Beobachtungen des vergangenen Jahres im Vereins- und Ruhrgebiet.



Amphibienkurs

Vom 29. bis 30.04. fand der Kurs „Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien“ in der Dependence im Landschaftspark Duisburg-Nord statt. In Vorträgen und Exkursionen lernten die 20 Teilnehmer/innen heimische Amphibien kennen und konnten die Tiere an einem Artenschutzgewässer mit Hilfe von Reusenfallen und Keschern näher erkunden.

European Forum on Urban Forestry (EFUF)

Das „European Forum on Urban Forestry“ lud vom 22. bis zum 25.05. zum Nachdenken und zum Austausch über städtische Waldgebiete nach Köln ein.

Während der Konferenz wurden Vorträge und Exkursionen zum Thema Naturschutz und Naherholung angeboten. Die BSWR präsentierte die Themen „Industriewaldprojekt – Industrial Forest Project – A synthesis after 24 years of accompanying ecological research on industrial brownfields“ und „Umweltbildung – Environmental education in urban forest(s) in the Ruhr area“ mit einem Kurzvortrag und Roll-Up Display (Abbildung 120).



Abbildung 120: Corinne Buch und Verena Niehuis mit ihren Roll-Up-Postern bei der EFUF-Tagung in Köln

Herbsttagung des MNU-Landesverbandes Westfalen

Die BSWR stellte für den Verband zur Förderung des MINT Unterrichts an der Universität Dortmund am 24.09. in einem Mitmach-Workshop die Umweltbildungsarbeit speziell auf Industriebrachen vor, um angehenden Lehrern/innen und Interessierten Anregungen zu geben, wie am außerschulischen Lernort unterrichtet werden kann.

Fortbildung Umweltbildung

Am 26.11. veranstaltete das Umweltbildungsteam der BSWR einen Jahresausklang mit einer internen Fortbildung für alle Honorarkräfte der Umweltbildung.

Während der Veranstaltung tauschten sich die Umweltbildner über aktuelle Projekte und gesammelte Erfahrungen aus. Es wurde vorweihnachtlich gebastelt und umweltfreundliche Frischhaltefolie aus Stofftüchern mit Bienenwachs hergestellt.

13.4 Jahresprogramm und Exkursionen

Seit 2019 erscheint das Jahresprogramm nur noch zweimal im Jahr, um über Veranstaltungen der BSWR und anderer Verbände/Institutionen zu informieren. Ebenso sind Neuigkeiten und Termine auf der Homepage und auf der Facebook-Seite der BSWR zu finden. Neuanmeldungen für unseren Newsletter werden auf der Homepage gerne entgegengenommen.

Jedes Jahr bietet die BSWR naturkundliche Exkursionen an, die von den wissenschaftlichen Mitarbeitern der BSWR oder externen Exkursionsleitern im Vereinsgebiet der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet e.V. durchgeführt werden.

Am 27.04. lud Corinne Buch zu einer floristischen Exkursion auf den Aueberg nach Mülheim ein.

Am 01.05. sollte es mit Tobias Rautenberg auf eine ornithologische Exkursion um den Heidensee gehen. Doch leider konnte die Führung aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl nicht stattfinden.

Am 29.09. wanderten Dr. Peter Keil, Malin Conrad und Aileen Winter mit vielen Teilnehmern, begleitet von Herrn vom Hofe (WDR 5), durch die Mülheimer Siepentäler, um über die Landschaftsstruktur und die Natur vor Ort zu berichten. Die Exkursion führte durch das NSG Forstbachtal, über die Mendener Höhe, entlang des E-MH Flughafens, durch das NSG Rossenbecktal zur Ruhr und zurück durch den Abschnitt Kochs Loch im FFH-Gebiet Ruhraue in Mülheim.



Abbildung 121: Beim Mitmachfest in Bottrop waren auch lebendige Schnecken hautnah zu erleben.



Abbildung 122: Die Bastelaktionen der BSWR bei der Extraschicht waren gut besucht.

13.5 Umweltmärkte, Feste

Die BSWR präsentierte sich im Jahr 2019 mit einem Informationsstand, Roll-Up-Displays und Flyern auf mehreren Veranstaltungen und Festen, um über Aktuelles aus dem Bereich des Naturschutzes und ihrer Arbeit zu berichten. Den Kindern und Jugendlichen ermöglicht die BSWR einheimische Tiere in Terrarien kennenzulernen und zu basteln. Dieses Jahr wurden Blindschleichen, Blauflügelige Ödlandschrecken, Kreuz- und Erdkröten sowie Berg- und Teichmolche präsentiert, die nicht nur für die Jugend ansprechend waren, sondern auch den erwachsenen Besuchern Freude bereiteten.

Naturgartentag Haus Ripshorst

Der alljährliche Naturgartentag, der von Naturgarten e.V. organisiert wird, bietet rund um das Haus Ripshorst die Möglichkeit zum Thema „Tiere im Garten“ zu informieren. Dabei konnten den großen und kleinen Besuchern Molche gezeigt werden.

Mitmachfest Bottrop

Das Mitmachfest am 18.05. stand unter dem Motto „Schonender Umgang mit Natur, Menschen und Ressourcen“. Passend dazu bot die BSWR den meistens „kleinen“ Besuchern Informationen, Bastelmöglichkeiten und Spiele an (Abbildung 121).

Duisburger Umweltmarkt

Auf dem Umweltmarkt in der Duisburger Innenstadt am 15.06. präsentierte die BSWR den Bürgern die Bedeutung ihrer Naturschutzarbeit und der Umweltbildungsarbeit, indem sie Kinder und Erwachsene mit einer Bastelaktion und einer lebenden Blindschleiche erfreute.

Extraschicht

Am 29.06., zum 25. Jubiläum der Extraschicht, war die BSWR mit einem Informationsstand und Bastelaktionen im Landschaftspark Duisburg-Nord präsent (Abbildung 122).

Artenschutztag im Zoo Duisburg

Am 25.08. veranstaltete der Zoo Duisburg seinen jährlichen Artenschutztag, an dem die Biologische Station an ihrem Informationsstand über Natur- und Artenschutz aufklärte. Eine Kooperation und ein übergreifendes Standkonzept mit dem Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW verstärkte das Gesamtkonzept. Neben Blindschleichen wurden auch Bastelaktionen und Fühlkästen geboten.

Familienfest Haus Ruhrnatur

Auf der Schleuseninsel am Haus Ruhrnatur informierte die BSWR am 09.09. über Blindschleichen und Kreuzkröten. Die Besucher und Kinder freuten sich über passende Bastelaktionen.

13.6 Bündnis Biene und Co

Dr. Peter Keil, die Beigeordnete für Umwelt, Gesundheit und Mobilität, Frau Sabine Lauxen, und der Leiter des Agendabüros Oberhausen gründeten am 02.09. mit Vertreterinnen und Vertretern aus vielen Bereichen der Stadtgesellschaft ein Bündnis für den Erhalt der Artenvielfalt (Abbildung 123). Ausschlaggebend war der aktuelle Bericht des Weltbiodiversitätsrates, der erneut auf den dramatischen Rückgang der Artenvielfalt hingewiesen hat.

Unter dem Motto: „konkret und lokal!“ arbeiten im „Bündnis Biene und Co.“ die Akteure auf politischer und



Abbildung 123: Der Teilnehmerkreis des Gründungstreffens zum Bündnis Biene in Oberhausen (Foto: K. Bögeholz)



bürgerlicher Ebene zusammen, um gemeinsam Lösungen zu finden. Die Ansaat und Pflanzung heimischer Arten, eine Reduzierung der Lichtverschmutzung und eine naturnahe Umgestaltung von Parks und öffentlichen Flächen sind nur einige Punkte auf der Agenda von Bündnis Biene und Co.

13.7 Zukunft und Heimat: Revierparks 2020

Das Projekt „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ sieht unter dem Titel „Grüne Infrastruktur“ (Operationelles Programm für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung) eine ökologische, soziale und umweltpädagogische Aufwertung der fünf Revierparks im Emscher Landschaftsraum vor.

Die Revierparks Vonderort (OB) und Mattlerbusch (DU) werden in Kooperation vom RVR und der BSWR betreut, dabei ist die Etablierung einer umweltpädagogischen Konzeptionierung in den Revierparks eines der Hauptziele. Projekte zur Einbindung der Bevölkerung stehen hier im Vordergrund, um eine Identifikation mit dem Park und seiner Natur zu schaffen und ein Heimatgefühl, das verloren gegangen bzw. nicht vorhanden ist, neu zu beleben. Die Umweltbildungsprojekte in den Revierparks sollen in den nächsten drei Jahren die vorgesehenen Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität und zur Entsiegelung der Flächen vermittelnd begleiten.

Revierpark Vonderort: „Park in Bewegung“

An der Stadtgrenze von Oberhausen und Bottrop liegt der 32 ha große Revierpark Vonderort (Abbildung 124). Der 1974 eröffnete Revierpark ist mit Spielplätzen, Teich- und Rasenflächen sowie mit der integrierten Therme und dem vielfältig genutzten Freizeithaus ein besonderer Freizeit- und Erholungsraum.

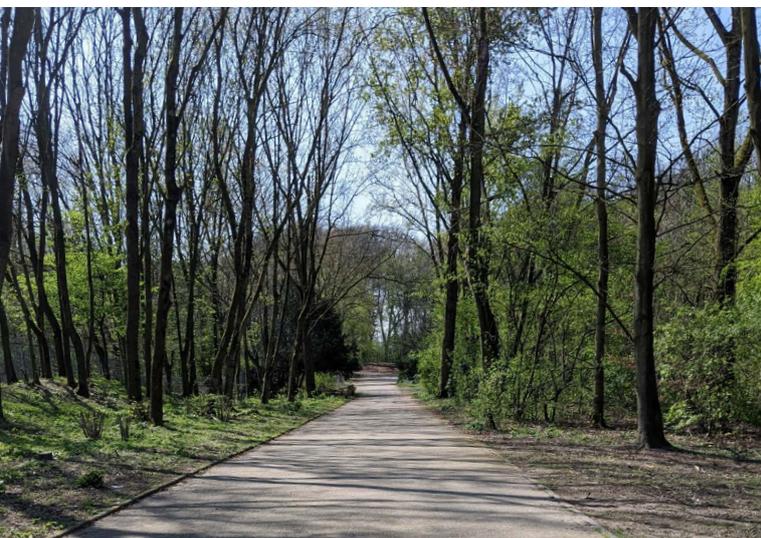


Abbildung 124: Promenade im Revierpark Vonderort, hier wird sich einiges verändern.



Abbildung 125: Momentane Parksituation mit Spazierweg im Revierpark Mattlerbusch

Der Buchenwald sowie die Teiche sind heute schon Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen (vgl. etwa Kap. 11.5.2). So kann bei einem Besuch im Park beispielsweise auch einmal ein Eisvogel beobachtet werden. Im Rahmen des Projektes „Grüne Infrastruktur“ soll der Revierpark mit einem Umbau der Vegetationsstruktur ökologisch weiter aufgewertet werden. Mit Blühstreifen, Blüteninseln und der Anlage von „Kleinbiotopen“ sowie der Pflanzung heimischer Geophyten soll die Biodiversität im Revierpark gesteigert werden.

Der Revierpark soll dabei als außerschulischer Lernort etabliert werden, mit umweltpädagogischer Begleitung der Umgestaltungsmaßnahmen, mit „Grünem Klassenzimmer“ und einem Naturlehr- und Bewegungspfad. Mit der Kombination aus Bewegungs-, Naturerlebnis- und Freizeitangeboten sollen Menschen aller Altersgruppen den Revierpark barrierefrei, integrativ und interaktiv neu entdecken und erleben.

Revierpark Mattlerbusch: „Ein Tag Ferien“

Der Revierpark Mattlerbusch liegt in Duisburg zwischen großer und kleiner Emscher mit einem Einzugsgebiet von etwa 180.000 Menschen. Ziel ist es, die 40 ha große Parkfläche den Ansprüchen einer modernen Freizeitgestaltung unter ökologischen Aspekten anzupassen und zu gestalten (Abbildung 125). Die ökologische Entwicklung von artenreichen Grünflächen, Trockenmauern, sowie passender heimischer Arten steht hier im Vordergrund.

Zu den vorgesehenen Projekten gehören eine „Urban-Gardening Fläche“, umweltpädagogische Projekte für Schulen und Vereine aus der Umgebung sowie die Entwicklung von Citizens-Science-Projekten für interessierte Erwachsene und Kinder. Die Einbindung des Natur- und Tierpädagogischen Zentrums Mattlerhof unter inklusiven Bildungsaspekten ist bei den genannten Projekten ein wichtiger Aspekt.